

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nr. 306.

Sonnabend, den 2. November.

1839.

Bekanntmachung.

Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 21. d. M. mehre noch nicht eingetretene Communalgardenpflichtige nicht erschienen sind, so werden diese hiermit nochmals aufgefordert, nächsten Sonnabend, den 2. Novbr. d. J., Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Communalgardenausschusses sich persönlich zum Eintritt in die Communalgarde zu stellen, in dessen Unterbleibung weitere gesetzliche Maßnehmung von mehr erfolgt.
Leipzig, den 28. October 1839. Der Communalgarden-Ausschuß: daselbst.
Hauptmann A. Hart. Harnsdorf, Prot.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

(Erwiderungsartikel.)

Der Verfasser des Aufsatzes vom 8. October d. J., unsere Eisenbahn betreffend, kehrte am 22. desselben Monats in diesen Blättern keine Rechtfertigung, sondern nur eine Fortsetzung jenes Artikels, denn die Stelle, wo in letzterem von den 30 Sommerwochen und den halbjährigen Zinsen die Rede war, ist für Jedem, er mag geistreich sein oder nicht, vollkommen deutlich, und lautet wie folgt: „Das das Unternehmen nicht bestoweniger, aber dennoch ein glänzend gelungenes ist, wird sich inzwischen bald unwiderleglich ergeben, denn nach Ablauf der ersten 30 Wochen (210 Tagen) werden nach Abzug der wirklichen Betriebs- und Verwaltungskosten und der halbjährigen Zinsen entschieden 120 bis 140,000 Thlr. Ueberschuß verbleiben und mit Hilfe dieser Summe, dem sich mehr und mehr ausbildenden Frachtverkehr, dem hinzutretenden Salztransporte und der Personenfrequenz von 150 Tagen, wird jedenfalls, nach Anweisung des §. 63 der Statuten, den Actionairen, außer 4% jährlichen Zinsen, eine ansehnliche Dividende gewährt werden können.“

Es ist hier klar und verständlich von den in 30 Wochen wirklich ausgehenden Betriebs- und Verwaltungskosten und von den wirklich ausgegebenen halbjährigen Zinsen gesprochen worden, diejenige Summe aber (120 oder 140,000 Thlrn.), welche nach Verfluß der 30 Wochen sich in Cassa befinden dürfte, ist als derjenige Ueberschuß — nicht reine Ueberschuß — aufgeführt, der mit Hilfe der Einnahme von 150 Tagen die Sachlage unserer Eisenbahn günstig darstellt.

(Der Gründlichkeit wegen bemerke ich, daß das Jahr 1840 ein Schaltjahr ist, mithin der Februar 29 Tage zählt.)

Ich habe mit Bekümmerniß gesehen; daß dem Verfasser des Aufsatzes über die Leipzig - Dresdner Eisenbahn in Nr. 301 dieser Blätter meine, über das genannte Unternehmen aufgestellten Angaben und Unterlagen falsch erscheinen; dies habe ich sehr zu bedauern, es hält mich aber nicht ab, dagegen dessen unzweideutige Bestrebungen zu ehren, womit er sich bemüht, über den taglichen Gegenstand vorhandene irrige Ansichten zu berichtigen. — Denn auch mir liegt die Wahrheit am Herzen!

Die Selbstkenntniß bedarf mitunter bei uns schwachen Streb-

lichen eine kleine Unterstützung. — Ein jarter Wink zu seiner Zeit bewirkt Enttäuschung und befördert unsere sittliche Beredung. — So erging es mir! — In meinem Aufsatz vom 22. October hatte ich bei den Worten: geistreich und gründlich, wahrscheinlich gar nicht an das Publicum gedacht. — Die klaffenartigen Andeutungen in dem Artikel des Herrn Verf. haben hierüber mich vollständig belehrt! — Wenn nun in Folge der hieraus für mich hervorgegangenen, vielleicht heilsamen, aber bitteren Enttäuschungen ich einsehen gelernt habe, daß ich schwer begreife, und deshalb den Herrn Verf. um Verzeihung bitte, wenn die Argumente, womit er das Publicum über die eigentliche Sachlage der Eisenbahn aufstellen will, — so wohlgemeint sie sein mögen, mir nicht ganz so schlagend vorkommen, wie sie ihm ohne Zweifel selbst erscheinen, so wird er dies hoffentlich meiner Schwäche zu gute halten.

Gerade weil in den ersten 2 Monaten, während der Diermesse, wo Alles neu und unbekannt war, und daher mehr Dampfkraft verwendet wurden, als vielleicht nöthig waren, dennoch nicht mehr als 16,000 Scheffel Coke verbraucht wurden, darum glaube ich, daß jährlich 100,000 Scheffel hinreichen werden.

Weil während dieser ersten 2 Monate Wasserstürze die neue Bahn beschädigten und Reparaturen nöthig machten; weil eben während dieser ersten 2 Monate mehrere Wagen und Maschinen bekanntlich bedeutend gelitten hatten und hergestellt werden mußten; weil während der ersten 2 Monate die Coke mehr kostete als später; weil endlich während der ersten 2 Monate incl. Fracht täglich nur wenig über 1200 Thaler einkamen, und weil demungeachtet pp. 9—10,000 Thaler erübrigt wurden: darum glaube ich, daß trotz der Behauptung des Herrn Verf., anscheinlich weniger als 1200 Thaler täglich ausgegeben waren und daß die darauffolgenden Monate noch viel weniger verausgabt wurde und vermüthe daher, daß meine Berechnungs-Aufstellung der Wahrheit näher kommen möchte, als diejenige, welche der Herr Verf. berechnet hat.

Ich glaube, bis ich vom Gegentheil überführt sein werde, daß vom 7. April d. J. bis mit Ende März 1840 das Feuer-Material und der Personal-Stat circa 110,000 Thaler kosten werden und will 70,000 Thaler incl. Postenschädigung für allgemeinen Verwaltungsaufwand und Reparaturen rechnen, obgleich ich zweifle, daß diese Summe völlig zur Verwendung kommen dürfte.

Ich glaube nicht, wie der Herr Verf. meint, daß das zweite halbe Jahr so günstig ausfallen werde wie das erste.

Ich habe die individuelle Meinung, daß die 5 Winter-Monate circa 105—110,000 Thaler Personengeld eintragen werden; die Güter-, Salz- und Postfracht aber ungefähr 60—65,000 Thlr. Der letzteren Annahme habe ich die Erfahrungen der neuesten Ergebnisse zu Grunde gelegt; in Bezug der erstgenannten Summe rechnet ich wöchentlich 3400 Thaler weniger Personengeld-Einnahme und eine um 5000 Personen verringerte Frequenz. — Die Erfahrungen der jüngst vorflossenen 5 Winter-Monate, wobei unterwöchener Bahn und nur 2 täglichen Fahrten nahe 100,000 Personen die Bahn benutzten und die Ergebnisse der ersten 22 Wochen nach der Eröffnung dienen meiner Berechnung zur Richtschnur.

Während der seit der Vollendung des ganzen Tracts vorflossenen 29 Wochen wurde Personengeld erlangt:

1. Woche über 13,000 Thlr.
5. " " 10,000 "
5. " " 9000 "
6. " " 8000 "
6. " " 7000 "
6. " " 6000 "

Wenn ich die Winterfrequenz nach den ersten 22 Wochen bemesse und wöchentlich 3400 Thaler und 5000 Personen in Abzug bringe, so schwankt die Personengeld-Einnahme zwischen 2 und 7000 Thaler, während sie im Sommer zwischen 6 und 13,000 Thlr. abwechselte. Ziehe ich 5000 Personen wöchentlich ab, so stellt sich das Verhältniß zwischen 3 und 9000 Personen, während es im Sommer zwischen 8 und 14,000 Personen schwankte.

Ich erhalte hiernach:

1. Woche mit 7000 Thlr.	} Weihnachten.				
3. " zwischen 6 u. 7000 Thlr.		} Neujahrsmesse,			
6. " " 5 u. 6000 "			} März.		
5. " " 4 u. 5000 "				} November.	
4. " " 3 u. 4000 "					} December.
und 3. " " 2 u. 3000 "					
22.					

Redacteur: D. Geetschel. In Vertretung desselben: Bielig.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Schulze,
	Vesp. 12 Uhr	Cand. Köhler;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	M. Wolbeding,
	Vesp. 12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Vesp. 12 Uhr	Cand. Ditto;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Schneider,
	Vesp. 2 Uhr	M. Hädel;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Bille,
	Vesp. 2 Uhr	M. Runge;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	Cand. Gräbner;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänsel,
	Vesp. 12 Uhr	Vertstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. Cand. Reichmann;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Portius;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	Ragenzoun;
ref. Gemeinde:	Früh 19 Uhr	Pastor Pirzel;
kathol. Kirche:	Früh 9 Uhr	Pfarrer Pantz.

Um 7 Uhr	Montag	Hr. M. Wolbeding.
	Dienstag	M. Tempel.
	Mittwoch	M. Pfeifer.
	Donnerstag	Richter.
	Freitag	Archid. M. Fischer.

Für die Personalfrequenz hingegen:

1. Woche mit 9000 Personen,
2. " über 8000 "
4. " " 7000 "
4. " " 6000 "
3. " " 5000 "
2. " " 4000 "
und 6. " " 2000 "
22.

(NB. Es werden viele Pers. die I. und II. Classenwagen benutzen.)

Nach des Herrn Verf. Rechnung müssen jährlich 510,000 Thlr. einkommen, damit 380,000 Thlr. (incl. 180,000 Thlr. Zinsen) Kosten und Zinsen nebst 130,000 Thlr. Ueberschuß erlangt werden; nach meiner Rechnung brauchen nur 480,000 Thlr. einzukommen, damit jährlich 360,000 Thlr. in gleicher Weise Zinsen und Kosten decken; es blieben aber dann nur 120,000 Thlr. übrig.

Ich habe bei der Berechnung der Einnahme und Ausgabe das ehrliche Bestreben gehabt, mich gegen Uebertreibung und Täuschung zu verwahren.

Ich fürchte nicht, daß meine Einnahmen-Berechnung sanguinisch genannt werden kann, indem ich für die fünf Winter-Monate 200,000 — sage 200,000 Personen — weniger in Rechnung gezogen habe, als die sieben Sommer-Monate wirklich ergaben. — Hinsichtlich des Frachtverkehrs glaube ich aber auch keiner Täuschung zu unterliegen, weil Brennmaterial und Bodenerzeugnisse im Winter häufiger versendet werden als im Sommer und der Salztransport der Verwaltung Gelegenheit giebt, die Einnahme nach Bedürfnis zu vervollständigen. — Wenn im Sommer 125,000 Personen mit 18 Gr. circa 96,000 Thlr. eintrugen, so werden sie im Winter mit 20 bis 21 Gr. à Person 105—110,000 Thlr. eintragen. † † †

N o t i z.

Man bittet, sich in den dieses Blatt betreffenden Redaktionsangelegenheiten an Herrn Bielig, Lehrer an der hiesigen Freischule (Schulgasse Nr. 1335), zu wenden.

B ö c h e r.

Herr M. Simon und Herr M. Reifner.

R o t e t t e.

Heute Nachmittag um 12 Uhr in der Thomaskirche:

- 1) Veni sancte spiritus etc., von Schicht.
- 2) Kyrie (für Männerstimmen), von Haslinger.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne, von Salieri.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 25. bis mit 31. October.

- a) Thomaskirche:
 - 1) Hr. E. E. Heinge, Advocat und Actuar bei der Sicherheitsbehörde hier, mit Fräulein H. v. Lannenhäusen, königl. sächs. Premier-Lieutenant's hinterl. Tochter.
 - 2) Hr. E. E. Henrici, Rector an der Stadtschule in Erbzig, mit Igfr. F. E. W. Döring, Rath's-Oekonomischerreiber hier L.
 - 3) Hr. E. A. Harnisch, Bürger und Schriftsetzer hier, mit Igfr. J. E. F. Lautenschläger, Einwohnere aus Merseburg Tochter.

- 4) Hr. J. E. Weber, Bürger, Glasermeister und Hausbesitzer hier, mit
Igf. E. E. Köpzig, Bürgers und Bierkellers hier L.
 - 5) Hr. N. H. Stübler, Bürger und Weibespoltzer hier, mit
Igf. J. E. D. Jungenheimer aus Großenhain.
 - 6) K. A. Hartenstein, Kattendrucker hier, mit
J. E. Müller, Einwohners aus Gausch Tochter.
 - 7) E. F. Ellmann, Maurer und Hausbesitzer in Volkmar-
dorf, mit
Igf. J. R. Kummer, Einwohners aus Dohnitz Tochter.
- b) NicolaiKirche:
- 1) Hr. A. W. Dammann, Lehrer an der Bürgerschule in
Zwickau, mit
Igf. J. J. Habebant, Bürgers, Hausbesizers u. Fleisch-
hauermeisters hier Tochter.
 - 2) Hr. E. L. Arnold, Bürger und Speisewirth, mit.
Igf. A. P. Henke, Bürgers u. Speisewirths hier hinterl. L.
 - 3) E. S. Liebernickel, Schuhmacher hier, mit
Frau J. E. verwitweten Weisner.
 - 4) Hr. E. F. H. Wolf, Bürger und Kaufmann, mit
Igf. E. W. Schlüter, Bürgers, Zimmermanns u. Haus-
besizers Tochter.
 - 5) Hr. E. H. Müller, K. S. Chausseespecter in Wurzen, mit
Igf. E. E. Stübner, Heern J. L. Rudolphs ersten
Beisetzers beim K. S. Ober-Postamte hier Pflsetochter.
 - 6) J. A. A. Junger, Kürschnergesele, mit
M. H. E. Weber aus Wettin.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
d) Katholische Kirche: Vacat.

- 9) Hr. J. A. Kitzsch, Sergeantens beim 2. Schützen-
battalon Sohn.
 - 10) Hr. C. F. Hofmann, Schauspielers Sohn.
 - 11) J. A. Henke's, Wollfärbers Tochter.
 - 12) J. S. Winters, Instrumentmachers Sohn.
 - 13) Hr. F. W. Ziegler, Bürgers und Pianofortefabrik. S.
 - 14) Hr. K. F. Lube's, Kunstgärtners Tochter.
- b) NicolaiKirche:
- 1) Hr. J. W. Meckert, Architekten und Lehrers Tochter.
 - 2) Hr. E. F. A. Kufe (Sch's), Bürgers u. Posamentierers L.
 - 3) J. E. D. Webers, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
 - 4) J. F. F. Hoyer, Wollarbeiters daselbst Sohn.
 - 5) J. S. Dietrichs, Markthelfers daselbst Sohn.
 - 6) S. Wigners, Handarbeiters ebendasebst Sohn.
 - 7) E. E. Koth's, Bewirtschafters beim K. S. Hauptstener-
Amte Tochter.
 - 8) A. E. Ackermanns, Markthelfers Tochter.
 - 9) Hr. J. D. Kretz, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 10) J. S. Walther's, Markthelfers Tochter.
 - 11) Hr. J. D. H. Sturms, Bürgers u. Buchdruckerbes. S.
 - 12) Hr. H. E. Wohlfarth's, Bodenmeisters Tochter.
- c) Reformirte Kirche:
Friederike Augustine Schäfer, herrschaftl. Kutschers hier L.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Preise der Getreiden.
Vom 25. bis mit 31. October.

Getreidepreise vom 28. Octbr. bis mit 2. Novbr.

Weizen	5 Thlr. 12 Gr. bis 5 Thlr. 18 Gr.
Korn	3 " 16 " " 4 " "
Gerste	2 " 16 " " 2 " 18 "
Hafer	1 " 14 " " 1 " 18 "
Erbsen	3 " 4 " " 3 " 8 "

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. G. Kühne's, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbes. L.
 - 2) Hr. D. Pierser's, Bürgers und Gramers Tochter.
 - 3) Hr. E. S. Böhne's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 4) Hr. J. S. Munde's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 5) Hr. J. S. A. Senfs, Bürgers und Tapezierers Tochter.
 - 6) Hr. G. A. Büttich's, Bürgers, Schneidermeisters und
Hausbesizers Tochter.
 - 7) Hr. J. D. Schöppe's, Bürgers und Lohnkutschers S.
 - 8) Hr. J. G. Trabers, Bürgers u. Schuhmachers L.

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 21. bis mit 26. October.

Büchenholz	7 Thlr. — Gr. bis 8 Thlr. 8 Gr.
Birkenholz	6 " 8 " " 7 " 6 "
Eulernholz	5 " 8 " " 6 " 8 "
Kiefernholz	4 " 10 " " 5 " 12 "
Eichenholz	6 " — " " — " — "
1 Korb Kohlen	2 " 14 " " — " — "
1 Scheffel Kalk	— " 15 " " — " 20 "

Börse in Leipzig, am 1. November 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	137½	Louied'or à 5 f. auf 100	9	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	136½	Holl. Duc. à 2½ " " do.	—	13½	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 f	101	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100½	Kaiserl. do. do. " " do.	—	13½	—	kleinere " " "	101½	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do do. " 65½ As " do.	—	12½	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 "	—	96	—
Bremen pr. 100 f Lad'or	k. S.	109½	—	Passir do do. " 65 As " do.	—	12½	—	C. Sch. à 3½ } kleinere " "	—	—	—
à 5 f	2 Mt.	108½	—	Conventions-Species und	—	—	—	do. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch	—	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 f WG.	k. S.	—	100½	Gulden " do.	—	2	—	à 2½ v. L. An. 1000 "	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	—	à 3½ L. B. D. 500 u. 50 "	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	148½	stel St. " do.	—	—	—	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500 "	100	—	—
	2 Mt.	—	147½	Conventions 10 u. 20Kr. " do.	—	—	—	Anh. à 3pCt. } kleinere " "	—	101	—
London pr. 1 L. St.	3 Mt.	8. 14	—	Preuss Cour. bei dem Wechsel	—	—	—	Act. d Wiener Bank pr. St. in f.	—	1568	—
	k. S.	78½	—	gegen andere Geldsorten	—	102½	—	K. K. Oest. Met. à 52 pr. 150 fl. Cv.	—	107	—
Paris pr. 300 Fres.	2 Mt.	—	78½	Gold pr. Mark fein Coin	—	—	—	do. do. do. à 4½ " do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	78	Silber pr. do. do.	—	—	—	do. do. do. à 3½ " do. do.	—	80	—
Wien pr. 160 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	—	100	Staatspapiere,				K. Pr. St.-Sch.-Sch pr. 100 f P.C.	—	109	—
	2 Mt.	—	—	exclus. Zinsen				—	—	—	—
	3 Mt.	—	99	K. S. SE.-Cr. } von 1000 u. 500 f				—	100	—	—
Berlin pr. 100 f WZ. in	k. S.	—	102½	C.-Sch. à 3½ } kleinere				Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	108	—	—
Pr. Cr.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.				Lpz. Ddn. Eigeb.-Act do. do. do.	—	93	—
Breslau pr. 100 f WZ. in	k. S.	—	102½	à 3½ von 1000				Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	—	84	—
Pr. Cr.	2 Mt.	—	103	do. do. do. à 2½ von 500,				—	—	—	—
				200 und 50				—	—	—	—

Notwendige Subhastation. Wegen angelegener Schuld soll das Johann Friedrich Döbler'sche und dessen Ehefrau, der Johanne Rosine geb. Pasche, gehörige Haus, sammt Holzstall und Garten, auch allen Subhastations-Acten, welches von den hiesigen Gerichtsherren ohne Verhinderung der darauf haftenden Abgaben zu 600 Thalern tacite worden ist, den 6. December 1839 an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Das Subhastationspatent nebst der Taxe ist im hiesigen Gasthose angeschlagen. Haus Paunsdorf, den 27. September 1839. Die Herrlich Kämerlichen Gerichte das. und deren Director Kitzler.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 3. Novbr.: Wilhelm Tell, historisch-romantisches Schauspiel von Schiller. Wilhelm Tell — Herr Wolfrabe.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrazug



nach Borsdorf, Posthausen, Mahren und Wuzen,

Sonntag, den 3. Novbr., Nachmittags um 2 Uhr, zurück Abends um 4 1/2 Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

Heute, Sonnabend den 2. Novbr., beginnen die Versammlungen des Vereins der hiesigen Kunstfreunde Die Vorsteher.

Concert, Anzeige.

Der Sängerkhor der Thomaser wird unter gefälliger Mitwirkung des großen Concertorchesters und unter Leitung des Cantors und Musikdirectors Weinlig das große Oratorium:

Die Jahreszeiten

von Joseph Haydn,

welches seit längerer Zeit, einzelne Partien ausgenommen, hier nicht gehört worden, Montag am 4. November, Abends von 6 Uhr, in hiesiger Thomaskirche zur Aufführung bringen.

Da die Einnahme von diesem Concerte lediglich für die Privatscasse der Armen bestimmt ist und zum Ersatz für die ihnen früher durch öffentliche Umzüge zugegangenen Einkünfte dienen soll, so glauben wir uns desto vertrauensvoller der Hoffnung überlassen zu dürfen, daß die verehrlichen Bürger und Einwohner Leipzigs auch dieser Gesangsaufführung und deren Zweck ihre wohlwollende Theilnahme nicht versagen werden.

Billets für d. n. Altarplatz zu 12 Groschen, für das Schiff der Kirche zu 8 Groschen und für die Emporkirchen zu 6 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Kistner, Hofmeister und Wilh. Härtel, so wie auf dem Rathhause in der Schofstube und am Tage der Aufführung am Eingange der Kirche zu bekommen. Auch werden Textbücher zu 2 Gr. am Eingange der Kirche und auf der Schofstube zu haben sein.

Das Directortum der Thomasschule.

Zweites Concert, gegeben von Camilla Pleyel, heute, den 2. November, Abends 7 Uhr, im Saale des Gewandhauses. Erster Theil. Overture von Reissiger; Arie aus Trovatore von Meyerbeer, gesungen von Fräulein Aug. Werner; Pianoforte-Concert von Beethoven, vorgetragen von der Concertgeberin. Zweites Theil. Overture von Mendelssohn; Fantasie von Hummel, vorgetragen von der Concertgeberin; Lieder von Mendelssohn, gesungen von Herrn Schmidt; Variationen von Döbler, vorgetragen von der Concertgeberin.

Subscriptionsbillets à 16 Gr. sind in den Musikalienhandlungen von Hofmeister und von Kistner bis Mittag zu erhalten. Später und an der Cassé ist der Preis einen Thaler.

AUCTION.

Gewandhaus-Auction.

Ich erbitte mir die Bezeichnung für bevorstehende Ferd. Förster.

Auction.

Nächstkommenden 6. November d. J., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im Verkauflocale des Herrn E. E. Bachmann alhier, Petersstraße Nr. 29, eine Partie holländischer Blumenwiedeln öffentlich versteigert werden. Kataloge sind bei Herrn Bachmann und bei Unterzeichnetem zu haben. Leipzig, am 1. November 1839.

Adv. Kammerthal (Barthels Hof), als requirirter Notar.

Auction. Dienstag, den 5. November, sollen im Gewölbe Reichstraße Nr. 507, eine Partie echter Eau de Cologne von Franz Maria Farina in Göttingen, so wie eine Partie vorzüglicher Cigarren, Gesundheitskaffee und Haardie, desgleichen diverse Reubies, Uhren und eine schöne französische Doppelflinte von früh 9 Uhr an notariell versteigert werden.

Bei B. S. Teubner in Leipzig wird, wie die bereits an alle Buchhandlungen Deutschlands und der benachbarten Länder versendeten Prospekte und Subscriptionseinladungen verheißen, bis Mitte Mai 1840 erscheinen:

Die Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung und Ausbildung von Dr. Carl Falkenstein, Königl. Sächs. Hofrath, Oberbibliothekar u. u. in Dresden, Subscriptionspreis 4 Thlr. 12 Gr., Ladenpreis 6 Thlr.

ein Werk, welches sich eben so durch die Gefinnung und den Zweck, die es hervorruft, als durch die Art, wie es ausgeführt wird, den Gebildeten allüberall dringendst empfiehlt. Es soll das 400jährige Geburtsfest der Buchdruckerkunst verherrlichen und dabei Ihnen höchwichtigen Beitrag der europäischen Culturgeschichte mit dem durchdringendsten Lichte darbieten. Es umfaßt darum die Buchdruckerkunst in ihrem ganzem Umfange, von ihren rohesten Anfängen in ganzen Holztafeln bis herab auf die Ornamentenplatte mit Gold- und Silber-, Farben- und Congrebedruck, von der Holzschneide- bis zur Guillotirkunst, ihre Verbreitung von Deutschland bis auf die Inseln des Südmeeeres, ihre Anwendung auf einzelne besondere Künste, Disciplinen u. u. — und der Verf., Herr Dr. Falkenstein, ist zu dem Allen mit den ausreichendsten Mitteln versehen; es erscheint endlich im Keufeln als ein Prachtwerk, das alle Fortschritte der Typographie zur Schau stellt — und dürfte sich daher, ein Denkmal begeisterter Theilnahme an dem merkwürdigsten und erhabensten Feste unserer Zeit, als willkommene Festgabe des allgemeinen Beifalles erfreuen. Leipzig, im October 1839.

Anzeige. Von Seiten mehrerer achtbarer Verheiratheten aufgefordert, einen Cursus des Tanzunterrichts zu veranstalten, der namentlich dazu dienen möchte, Menuet, Allemande, Contredanse, Quadrille und Schottisch (oder auch nur einzelne dieser Tänze) einzulernen und den Theilnehmenden in anständigem Zirkel ein Wintervergnügen zu bieten, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ein solcher Cursus für Verheirathete den 6. November in dem großen Saale des ehemals Thomasschen jetzt Ledmannschen Hauses, am Markte Nr. 2, seinen Anfang nehmen und wöchentlich Mittwochs von 8 bis 10 Uhr fortgesetzt werden wird. Baldige Anmeldungen erbitte ich mir.

Wilhelm John, Universitäts-Lanzlehrer, wohnhaft Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage.

Systematische Kalligraphie, Orthographie und Stylistik.

Für den Unterricht im Schönschreiben und Richtigschreiben sind Erwachsene, Damen sowohl als Herren, und Kindern noch einige Stunden verfügbar.

J. G. Dietrich, Burgstraße, goldene Fahne, 4. Etage.

Verübliche Renten- & Versicherungs-Anstalt

Die Jahressgesellschaft pr. 1839 schließt am

Sonntag, den 2. November, Abend,

bis wohin spätestens alle auf diese bezügliche Angelegenheiten geordnet sein müssen.
Leipzig, den 30. October 1839.

Julius Reigner, Hauptagent, Reichstraße Nr. 503.

Anzeige. Unterricht im Gesange und Pianofortspiel wird in und außer dem Hause in halbjährigem Course unter billigen Bedingungen erteilt: Beühl Nr. 513, 1. Etage.

Anzeige. Die erwarteten Angoins façonnirten und wollenen Atlasse und irländischen und schottischen Poppline zu Mänteln sind so eben angekommen.
J. G. Meyer.

Poil de chèvre,

als das Neueste zu Kragen und Mützen für Herren und einige andere deraartige neue Sachen empfiehlt zu billigen Preisen
J. G. Meyer.

Verkauf. Eine Partie $\frac{1}{2}$ breiter caricetes und gestreifter ganz wollenen Camelots feinsten Qualität verkauft zu $2\frac{1}{2}$ Gr. die Elle
J. G. Meyer.

Anzeige. Neu überzogen, vom Roste gereinigt, neu lackirt und aufs Beste gehärtet werden getragene Bruchbandagen und sonst die Dauer für mehre Jahre wieder hergestellt von
Joh. Reichel, Mechanikus,
Bandagenmagazin: Johannsvorstadt Nr. 1423.

Anzeige. Das Commissionlager des Herrn D. F. Billing in Nürnberg, bestehend in einer reichen Auswahl von
Spiegeln, Leuchtern, Tuschkasten
und dgl., befindet sich von jetzt an in
J. B. Klein's Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 593.

Etablissements - Anzeige.

Ich habe heute unter der Firma

August Haupt

eine selbstgegründete

Wein- und italienische Waarenhandlung
im bisherigen Locale

des Herrn Dominique Primapesi, neuer Neumarkt Nr. 21, eröffnet und verbinde mit dieser ergebenen Anzeige die Versicherung, daß ich es mit Eifer angelegen sein lassen werde, mit allen zu diesem Geschäfte gehörenden Artikeln jederzeit bestens und billigst aufzuwarten.

Leipzig, den 28. Octbr. 1839.

August Haupt.

Gewölberänderung. Von heute an habe ich den Verkauf meiner fertigen Pelzwaaren aus der Katharinenstraße in die Reichstraße, der Sälzmeße geg. näher, verlegt, welches ich hiermit erlaubst anzeige.
J. G. Pratorius, Kürschner.

Grosse Holsteiner Austern

sind heute frisch angekommen und werde solche von nun an wöchentlich zwei Mal erhalten.

August Haupt, neuer Neumarkt Nr. 21.

Kieler Sprotten

empfecht

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Frankfurt a. M. Würstchen

sind heute die ersten angelangt und erhalte davon von nun an jede Woche 2 frische Zusendungen. Fried. Schwennicke im Salz.

* * * Dresdner Knackwürstel, das Stück 6 Pf., in Duzenden billiger, treffen den Winter hindurch allwöchentlich zweimal frische Sendungen ein in des Niederlage ausländischer Fleischwaaren von
G. S. Kunze.

Verkauf. Frische Schwefische erhalt

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 386.

Verkauf. Die ersten echt italienischen Maronen empfangt heute
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 386.

Verkauf. Frisch geträuberte Lachsheringe sind angekommen in der Schwimm-Gasse am Naschmarkt im Keller.
J. E. Bendorff.

Verkauf. Beste Preisbeeren, die Kanne 2 und 3 Gr. und frische eingelegte Pfeffergurken in Fässchen und im Einzelnen sind den Winter durch zu haben in der Grimm'schen Gasse am Naschmarkt im Keller.
J. E. Bendorff.

Verkauf. Unsere frische Bamberger Schmelzbutter von vorzüglicher Güte ist angekommen, die wir billig verkaufen.
Leipzig, den 26. Octbr. 1839. Hentschel & Pindert.

Verkauf. Beste frische Bamberger Schmelzbutter empfangt und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen
Johann Andreas Fiedler,
neuer Neumarkt, hohe Lule Nr. 48.

Verkauf. Feinstes P. von Del à 10 Gr., Erisvöl à 6 Gr., Pariser Senf in Töpfen 12 Gr., Düsseldorfer 3 und 4 Gr., engl. und franz. Mix de Rickles, Dresdner Dampf-Chocolate, feine Thee's, Pinien und Pistacien, Trauben-Rosinen, Mandrin, à la Prince-ss. Macaroni, Sago, erhielt frische Sendungen
August Haupt, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Neue Löwenburger und Ebiner Braten, Caviar, marinirte und Brathringe, mar. Kal, Anchovis, Sardellen, Capern, Emmentaler Schweizerkäse, Cheddar, Parmesan- und Kräuterkäse, Salamis, Sothuer Zwigen- und Cervelatwurst, große ungar. Rindszungen, westphäl. Schinken empfiehlt ganz frisch
August Haupt.

Verkauf. Böhmische Fasanen und Schnepfen, frisch und schön, sind billigst zu haben: Preußergäßchen Nr. 46.

* **Wollene Mäntel und Kleiderstoffe**, in sehr großer Auswahl, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Eduard Heinicke,

Petersstraße, in Herrn Schletters Hause.

Meublesverkauf. Zwei ganz schöne Mahagony-Secretaire, in neuester Form, ein kleiner Secretair, zwei Mahagony-Glas-Schränke, welche sich auch zu Puz und Bücher eignen, stehen billig zu verkaufen, nebst mehreren andern Sachen, im Schrötergäßchen bei A. Sey, Tischmeister.

Billiger Meubles-Verkauf,

als: Divans, Sopha's, Stühle u. s. w., von Mahagony, Kirschbaum und andern Holzarten, gut und dauerhaft gepolstert, bei
C. G. Müller, Tapezierer,

am Markte, Petersstraßenecke Nr. 68, 1 Treppe hoch.

Verkauf. 6 Stück feine Mahagony-Pofterstühle mit Kopfhaarüberzug sind zu verkaufen: Grimm. Gasse Nr. 758, 2 Tr. hoch.

Zu verkaufen sind ein Paar gute, noch fast ganz neue Doppelfenster von 4 Ellen Höhe und 2 Ellen Breite: Peterstraße Nr. 33, beim Hausmanne.

Zum Verkaufe liegen neuer böhmischer Hopf-n. à 20 Thlr., und fertige Schoppenpelze, à 6 Thlr., bei Carl Thorschmid c.

Das Haugk'sche Hutlager

empfecht feine Filzhüte à 28 Gr.

Denstorffs-Pomade

empfangen und verkaufen
Friedrich Jung & Comp., Grimm. Gasse Nr. 611.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse No. 579, Pietro S. Sala gegenüber,
verkaufen zweifarbige Neu'le-Damaste, die Elle à 4½ — 5 Gr.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse No. 579, Pietro S. Sala gegenüber,
erhielten das Neueste und Eleganteste in Mouffeline de laine und
verkaufen solche, vermöge eines sehr vortheilhaften Einkaufs, zu
sehr billigen Preisen.

Englische Windsor-Seifen,

Pomaden, Haardöle, Parfümerien, Nähnadeln und verschiedene
andere kurze Waaren verkauft, um solche schnell zu räumen,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

1 Packet Windsor-Seife von 12 Stück	à 4 Gr.
1 do. do. von 8, 6 und 4 Stück	à 5 "
1 Flacon feines Macassar-Öel	à 4 "
1 Kistchen Eau de Cologne von 6 Flacons	à 12 "
100 engl. Nähnadeln	à 4 "
Britannia-Metall-Theekannen von 1 bis 1½ Thlr. pr. Stück	
Britannia-Metall-Zuckerboxen à 1 Thlr. pr. Stück	
Feinste Stahlfedern à Duzend von 2 bis 6 Gr.	

W. L. Witzleben,

Reichstraße Nr. 429, 1. Etage, neben dem Tannenbisch.

Motard's künstliche Wachslichter.

Die Vortheile dieser Kerze sind zahlreich und außerordentlich. Ihre gleichmäßige, klare und stille Flamme beruhigt die durch das Flackern anderer Arten Lichter ermüdete Sehkraft. Sie brennt bis zum letzten Punkt, ohne ungesunden schlechten und starken Geruch zu verbreiten, ihr Docht löst sich von selbst ab und fordert nicht den Gebrauch einer Lichtschere; äußerlich gleicht sie dem weißen, reinen, trockenen, glänzenden, durchsichtigen Wachs. Die Dauer ihres Brennens ist ziemlich die der andern Wachslichter. Ihr Preis 12 Gr. für das volle Pfund ist so mäßig, daß sie, auch ohne die unermesslichen Vortheile, die sie bereits über die Erleuchtung durch Öel hat, was die Dekonomie betrifft, mit den meisten Lampen concurriren könnte. Man kann behaupten, daß in dieser Art Erleuchtung der Ballsaal, das Cabinet des Gelehrten, so wie der Familientisch gleiche Grundlagen des Luxus, der Bequemlichkeit, der Gesundheit und der häuslichen Annehmlichkeit finden werden.

Die einzige Niederlage davon in Leipzig befindet sich bei den Herren Gebrüder Tecklenburg.

Das richtige Pfund à 32 Loth kostet 12 gGr. in 4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pfund.

Paris und Berlin im October 1839.

A. Motard & Comp.

Briefe und Gelder erbitten sich franco

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Mein

Seidenwaarenlager

zu Kleibern, Oberrocken und Mänteln, in glatten und faconirten Stoffen, so wie auch in neuen Stoffen zu Hüten, überhaupt zu Puz, ist gegenwärtig auf's Vollständigste assortirt.

J. H. Meyer.

Echte franz. Glacéhandschuhe

empfehle zu 4 bis 8 Gr. das Paar

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Mein vollständige assortirtes Lager von Tabak und Bremer und echten Cigarren

empfehle ich hiermit bestens.

Carl Böttcher in Kochs Hofe.

Wärmsteine

in größter Auswahl sind zu haben bei

Carl Böttcher in Kochs Hofe.

Ragout, Schaalen

in schönster und größter Auswahl sind zu haben bei

Carl Böttcher, Kochs Hof.

Die Köberling'sche Hutfabrik unter den Bühnen empfiehlt die in Paris so sehr beliebten feinen grauen Damen-Easterhüte bestens.

* Capitale in größern und kleinern Posten sind fortwährend gegen genügende Sicherheit, als auf Waaren, Documente etc, zu verleihen durch

Notar Th. Winkler, Gerbergasse Nr. 1158.

Eicheln und Castanien werden gekauft im Gewölbe, Hainstraße Nr. 345.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes sechsactaviges Fortepiano: Hintergasse Nr. 1217, 3 Treppen.

Drei Mechanikusgehilfen,

einen auf Vermessungsinstrumente und 2 auf Reißzeuge, finden sogleich Condition beim Mechanikus Lehmann, Oberseegasse Nr. 422 in Dresden.

Gesucht werden für nächste Weihnachten ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und eins dergleichen zur Wartung der Kinder, das jedoch im Nähen Kenntnisse haben muß. Holzgasse Nr. 1436, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte ein ordentliches arbeitames reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat: Nr. 74 parterre.

Gesucht wird sobald als möglich ein nicht zu junges Dienstmädchen; in Nr. 1 beim Hausmanne zu melden.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher bis jetzt in einer Handlung gewesen, wünscht in einer Handlung als Markthelfer oder Laufbursche angestellt zu sein. Darauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. B. niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen, das bereits seit mehreren Jahren bei soliden Herrschaften gedient hat, und gut in der Küche fortkommen kann, sucht ein anderweites Unterkommen. Adressen bittet man gütigst Brühl, rother Adler, Nr. 515, im Hofe rechts, eine Treppe hoch, abzugeben.

Zu mieten gesucht wird ein Stübchen mit Bette. Adresse unter C. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu pachten gesucht wird nächste Ostern oder Johanni in hiesiger Stadt eine Gastwirthschaft oder Gasthof. Der Suchende ist genöthigt, sein bisheriges Local, in welchem er seit längeren Jahren gewesen, eingetretener Verhältnisse halber, zu verlassen, und kann derselbe, da er ein rechtlicher und pünktlicher Mann ist, hinreichende Sicherheit gewähren. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst unter der Chiffre C. B. A. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Logis für ledige Herren.

Alter R.-markt Nr. 672, 2 Treppen nach heraus, ist zu Weihnachten ein gut meubirtes Logis an 1 oder 2 solide ledige Herren zu vermieten.

Vermietung. 1 Parterrelögis und 1 mittleres, die beide sogleich bezogen werden können, im Sporengräßchen Nr. 83.

Vermietung.

Zu Ostern 1840 ist eine schöne 2. Etage von 9 Zimmern nebst allem Zubehör in bester Lage in der innern Stadt zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen Nr. 555, in der Nicolaistraße, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Zwei freundliche, schön meublierte Zimmer, 1 Treppe hoch, sind sogleich zu vermieten, mit Ausnahme der beiden Hauptmessen, an zwei solide, ordnungsliebende ledige Herren Näheres darüber bei Herrn Wattenfabrikant Richter, Markt Nr. 175.

Vermietung. Zu vermieten ist eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern 1840. Das Nähere Johannisgasse Nr. 1310, 1 Treppe hoch.

Vermietung. Eine helle, meßsiche Stube mit der freundlichsten Aussicht auf eine der lebhaftesten Straßen ist sogleich zu vermieten. Das Nähere beim Hausmanne Nr. 1269 zu erfragen.

Vermietung. Von jetzt an ist eine freundliche Stube und Kammer, meubliert und meßfrei, zu vermieten. Zu erfragen am Hintertore in Gehe's Hause, parterre, bei Bracht.

Vermietung. Eine Eckerstube nebst einer kleinen mit Meubles ist an einen soliden Herrn zu vermieten zu Weihnachten oder auch schon Mitte November: Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Keller. Näheres in der Klosterstraße Nr. 161, eine Treppe.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Bett und Meubles in der Fleischergasse Nr. 248/49, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an ledige Herren in der Barfußmühle, im Hofe rechts, auf die Promenade heraus. W. Friedrich.

Zu vermieten sind kommende Weihnachten 3 mittlere Familienlögis im Preußergäßchen Nr. 42.

Zu vermieten ist sofort eine kleine Stube an eine einzelne Person: Windmühlengasse Nr. 1432.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben an solide Herren im Halle'schen Gäßchen und Zwinger, Eckhaus Nr. 441, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich sehr billig an ledige Herren drei freundliche Stuben nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch. Näheres Reichstraße Nr. 543 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis von einer Stube und 2 Kammern an eine ledige Person, bei Herrn Jenßch vor dem Grimma'schen Thore.

Zu vermieten ist eine 2. Etage. Das Nähere erfährt man in Nr. 97, am Thomaskirchhofe im Saal.

Eine Schlafstelle ist offen auf der Gerbergasse Nr. 1126, im Vorderhause, 2 Treppen hinten heraus.

Zu beziehen ist eine beizbare Schlafstelle in der Ritterstraße Nr. 717, im Hofe 4 Treppen.

Abzutreten ist sogleich eine Schenkwirtschaft mit sämtlichen Mobilien. Näheres bei Herrn Dietrich, Burgstraße, goldene Fahne, 4. Etage.

Einladung.

Morgen früh 10 Uhr giebt es Speckfuchen bei Carl Paul, Burgstraße Nr. 146.

Einladung. Morgen, als den 3. November, ladet zu selbst gebakenen Kuchen ergebenst ein F. Tuschmann in Stötterich.

Heute erste Abendunterhaltung der Gesellschaft „Verein“ im Hotel de Pologne. Der Comité.

Abtnaundorf.

Morgen, Sonntag den 3., und Montag, den 4. November, lade ich alle meine werthen Freunde, Gönner und Bekannte zur Kirmeß und zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch. August Leuchte.

Morgen, den 3. November,

Concert im Saale des Schützenhauses.

Zur Aufführung kommen: die Ouverture aus Odeon von C. R. v. Weber, Variationen über deutsche Lieder von Conrad, Arie und Chor aus der Oper: „Caramo von Korzing und Sophien-Walzer von Labitzky.“ Das Uebrige besagen die Zettel. Zu dessen Besuch ladet ergebenst ein das vereinigte Stadtmusikchor, Anfang 3 Uhr. Ende 8 Uhr.

Ergebenste Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publicum erlaube ich mir meine seit einem Jahre eröffnete Restauration bestens zu empfehlen und verspreche bei dem billigen Abonnement zu 3 Thlr. 18 Gr. pro Monat ein gutes Mittagessen, wobei ich mit dem feinsten Lükschenaer und Köbiger Lagerbiers, à Seidel 1 Gr., aufwarten werde. Uebrigens stehen mir noch zwei aneinander stoßende Zimmer zu Gebote, welche sich für eine abgeschlossene Gesellschaft zu Versammlungstagen sehr gut eignen würden. Leipzig, den 1. November 1839.

Friedrich Wust, Schuhmachergäßchen Nr. 567.

Einladung.

Morgen, Sonntag, und Montag, ladet zur Kirmeß und zum Schlachtfeste ergebenst ein Schröter in Volkmarzdorf.

Zur Kirmeß,

vom Sonntage an und zu warmen Episen und Kuchen verschiedener Art ladet ergebenst ein Kühn in Volkmarzdorf.

Zur Klein-Kirmeß in Connewitz

morgen, Sonntag den 3. November, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch Albert Geißler, Tanzmeister.

Zur Kleinfirmeß in Plagwitz.

Morgen, den 3. Novbr., Tanzmusik, frische Kuchen und gute Getränke, wozu um gütigen Besuch bittet Düngefeld.

Speckfuchen

heute früh um 9 Uhr bei J. F. Schmidt, Dresdner Bierniedelage am Barfußpförtchen.

Einladung.

Heute Abend giebt es Karpfen bei Carl Paul, Burgstraße Nr. 146.

Einladung. Heute, als den 2. November, gebe ich einen Karpfenschmaus und lade daher meine Gönner und Freunde ergebenst dazu ein. J. S. Pauli, zum wilden Manne auf dem Ransstädter Steinwege.

Einladung. Heute, Sonnabend als den 2. November, werde ich einen Schmaus mit Allelei halten, wobei ich auch mit Hasen- und Gänsebraten nebst anderen Episen und einem guten Glase Coburger Lagerbier aufwarten kann und meine Freunde und Bekannten um zahlreichen Besuch bitte. C. S. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Heute Abend, den 2. November, ladet zu Karpfen und Hasenbraten ergebenst ein F. Senf, Durgasse.

Stötteritz.

Zur Feier meiner Kirmess, welche Montag, den 4. Novbr., Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag statt findet, lade ich ein verehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Ich werde dabei mit warmen und kalten Speisen, guten Getränken und einer reichen Auswahl Kuchen bestens aufwarten und bitte um recht zahlreichen Besuch.

C. SCHULZE.

• Bei Johne im Gewandgäßchen •
heute Abend Karpfen, polnisch, mit Salat oder Kartoffeln.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Hasenbraten und Karpfen ladet ergebenst ein
Friedrich Bürger, Fleischergäßchen Nr. 226.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen ein Strickbeutel, worin ein weißes Taschentuch, gezeichnet Wilhelmine H. und $\frac{1}{2}$ Loth Nr. 32,756 der letzten hiesigen Lotterie. Der Finder wird höflichst ersucht, es Salzgäßchen Nr. 407, erste Etage, abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein großer englischer Wasserhund, gelb mit kleiner weißen Blässe, dergleichen Pfoten und langer Ruthe, mit einem einfachen Draht als Halsband und Steuerzeichen, auf Hühn hörend. Der Ueberbringer empfängt in Nr. 682 1 Treppe hoch eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde den 30. v. M. eine Perle, mit silberbeschlagenem Meerschamkopfe, zwischen Eisdorf und Knauthayn. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Erstattung des Silberwerthes abzugeben: Serbergasse Nr. 1144.

Von meiner Geschäftsreise aus Chemnitz bin ich zurückgekehrt.
Leipzig, den 2. November 1839.
Dr. E. E. Hering, prakt. Zahnarzt, Tuchhalle, 2. Etage.

Als neue Benennung des jetzigen Klostersgäßchens erlauben sich mehre Betheiligte die Namen „Königsäßchen“ (weil solches auf dem Königsplatze mündet) oder Kunstgäßchen (weil es nahe der Wasserkunst gelegen) vorzuschlagen; diese Benennungen dürfen bezeichnender als der neugegebene Name „Mühlgasse“ sein.

Heute Morgen halb 2 Uhr wurde meine liebe Frau, Sophie geb. Krebs, von einem muntarn Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 31. October 1839. Gustav Schindler.

Thorzettel vom 1. November.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof. Hr. Oberleut. Schubert, v. hier, v. Burgen zurück. Hr. Rittmstr. v. Wangoldt, v. Dresden, Hr. D. Schramm u. Frau. v. Polzefer, v. Ludau, Hr. Graf v. Stollberg, v. Bernigerode, Herr Commis Reih, v. Bretten, Hr. Antiq. Leibner, v. Dresden, u. Herr Hilger, Frauenholz, v. Balreuth, unbestimmt. Hr. D. Hartung, Herr Commis Lemmer, Hr. D. Nothke, Hr. Artache Peterson, Hr. Kf. Wäntig und Dombrowsky, und Hr. Bacc. von Sög, von hier, von Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Die Berliner Post um 6 Uhr. Hr. Kf. Baumann u. Pär, v. Proby, unbest. Auf der Magdeburger Gilpost 10 Uhr: Hr. Kfm. Schmidt, v. hier, v. Halle zurück, u. Hr. Schausp. Herzberg, v. Helmstedt, unbest. Auf der Magdeburger Gilpost 15 Uhr: Hr. Kf. Strauß, Schwarz u. Weise, v. Kallerslautern, Magdeburg u. Potsdam, in St. Rom, pass. durch u. unbestimmt.

Kranstädter Thor. Hr. Pölg. Beger u. Fr. Einnehmer Fiedler, v. Naumburg, unbest. Hr. Pölg. Rosenberg, von Magdeburg, im Kranich. Hr. Colleg. Kess v. Blankenhagen, v. Riga, im Blauwenzel. Hr. Fabr. Bercht, v. Koolda, in den 3 Schwanen.

Petersthor. Hr. Kfm. Carlas, v. Böh, im Rosenkranz.
Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Act. Hohlfeld, v. Stollberg, in Nr. 10. Hr. Bahlstr. Niedner, von Ronneburg, unbest. Die Nürnberger Diligence 10 Uhr.

Grimma'sches Thor. Hr. v. Bose, von Merseburg, in Stadt Dresden.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhof. Hr. Leut. v. Reinhold, v. Köthen, Hr. Hofapotheker Häbler u. Fr. Major v. Beust, v. Altenburg, Stad. Alexander u. Hr. Banq. Oppenheim, v. Berlin, Hr. Kammerherr von Lengnagel, von Kopenhagen, Hr. Commis Wolfram, v. Hof. Hr. Verwalter Wolgländer, v. Secke, Hr. Stud. Hillmann, v. Berlin, Hr. D. Pölg. von Dresden, Hr. Gutshof. Gonsierowski, a. Polen, Hr. Obersöcker Bicker, v. Eifenwerda, Hr. Lehgerber Robus, von Dschag, Hr. Gutshof. Striegler u. Treudler, v. Zorge u. Merzdorf, u. Hr. Diak. Engler, von Dahlen, unbest. Hr. Kfm. Leonhardt u. Hr. Baron v. Hants, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Pölg. Mammigsch, von Fichtensberg, im Krebs.

Halle'sches Thor. Eine Eskafette v. Delisch, um 8 Uhr.
Kranstädter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Stad. Meißner, v. Merseburg, u. Hr. Def. Sträubel, von Eisleben, unbest. Hr. Kfm. Ebert, v. Glauchau, unbest. Hr. Def. Meißner, von hier, v. Quersu t zurück.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Gilpost 18 Uhr: Hr. Müller, Privatgelehrter v. hier, v. Horna zurück, und Hr. Papiermacher Borges, von Thum, im goldenen Arme. Die Dresdner Nacht-Gilpost 19 Uhr. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

Grimma'sches Thor. Auf der Ellenburger Diligence: Herr Lieutenant von Hassen, von hier.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Kfm. Trentmann, von Bernburg, im Hotel de Bav. Auf der Berliner Gilpost 12 Uhr: Dem. Porta, von Heidelberg, u. Hr. Kfm. Mickeltwate, von Hamburg, in St. Rom. Der Magdeburger Padwagen 12 Uhr.

Petersthor. Hr. Pölg. Ewald, v. Altenburg, unbestimmt.
Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Tuchfabr. Mühlig, v. Altenburg, im gold. Siebe, u. Hr. Cantor Pögel, v. Sera, im bl. Koffe. Hr. Hauptm. Sandersleben, v. Freiberg, in Stadt Hamburg.

Grimma'sches Thor. Hr. Gastw. Lettau, v. Calbe, in Stadt Dresden.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Def. Voigt, von Lehdorf, im weißen Schwane.

Kranstädter Thor. Auf der Frankfurter Gilpost 15 Uhr: Herr Graf v. Bisthum u. Dem. Hartort, v. hier, v. Frankfurt u. Weisfenfeld zurück, Hr. D. Streuper, v. Basel, pass. durch, Hr. Leutiere u. de Predrauwille, v. Paris u. Roulin, Hr. Gutshof. Streifher u. Hr. D. Wozniakowitsch, v. Krakau, u. Hr. Cand. Bernhart, v. Mühlhausen, unbestimmt.

Hospitalthor. Hr. Kürschner Matthes, v. Reichenbach, in den drei Königen.

Grimma'sches Thor. Hr. Superint. M. Wolbeding, v. Herzberg, bei M. Wolbeding.

Druck und Verlag von E. Polz.